Tanzfestival Winterthur

17. bis 26. November 2016

www.tanzfestivalwinterthur.ch

Veranstaltungsort:
Theater am Gleis, Untere Vogelsangstrasse 3, 8400 Winterthur
Abendkasse und Bar öffnen 1h vor Vorstellungsbeginn

Vorverkauf:
Winterthur Tourismus, Telefon 052 267 67 00, Schalter HB Winterthur
Mo – Fr 8:30 – 18:30 Uhr, Sa 8:30 – 16:00 Uhr

Online Reservation:
ticket.winterthur.ch

Tickets CHF 30.–
AHV / Legi / tiw-Mitglieder / Cameo-Mitglieder CHF 25.–
Tanzschaffende mit Ausweis / Kinder bis 16 Jahre CHF 15.–

Impressum
Veranstalter: www.tanzinwinterthur.ch
Künstlerische Leitung: Nadine Schwarz
Mitarbeit: Dominique Misteli Terzi, Helena Nicolao, Brigitte Heusser
Administrative Leitung: Naila Hunkeler
Gestaltungskonzept und Design: Sandra di Salvo, profilwerk.ch

tiw
tanzinwinterthur

Editorial
24. Tanzfestival Winterthur 2016

Liebes Publikum

Was mich am zeitgenössischen Tanz fasziniert, sind die unbeschränkten Möglichkeiten, unseren Körper als Ausdrucksmittel zu nutzen. Mich verblüfft die Kreativität verschiedener Choreographen wie z.B. Noé Soulier oder Lola Maury immer wieder. Sie schaffen es, eine eigene Bewegungssprache zu entwickeln und nutzen diese dann, um mit dem Publikum in Kontakt zu treten. Diese Kommunikation überspringt alle Sprachgrenzen und berührt jeden Menschen, unabhängig seines Alters oder seiner Herkunft. So lassen sich mit dem Tanz Grenzen auflösen und neue Verbindungen knüpfen.
Im Zeichen dieser Vernetzung führt das Tanzfestival Winterthur zum ersten Mal einen Intensivworkshop unter renommierter Leitung (Katie Duck) für professionelle Tänzer durch. Das Festival soll zu einem Ort der Begegnung werden.
Der Tanz als nonverbale Kunstform spricht für sich! Doch hinter jedem der gezeigten Stücke steckt eine Geschichte. Erfahren Sie mehr über die Inspiration und die Arbeitsweise, die zu einem Stück geführt hat, und besuchen Sie unsere Stückeinführungen 15 Minuten vor der Vorstellung.

Nadine Schwarz
Festivalleitung Tanzfestival Winterthur 2016

Programmübersicht

24. Tanzfestival Winterthur 17. bis 26. November 2016

Do 17.11.2016	**19:30 Uhr**
TanzPlan Ost	
Jérôme Bel Gala FR	
Fr 18.11.2016	**19:00 Uhr**
TanzPlan Ost	
Panorama Dance Theater HOPE	
Mir-Jam Layer by Layer – into the vague	
Simon Mayer SunBengSitting	
Sa 19.11.2016	**19:00 Uhr**
TanzPlan Ost	
Bufo Makmal ALL.ES	
Reut Shemesh LEVIAH	
Lucie Tuma Volkskörper#1: Solo für alle	
Diane Gemsch NaNa	
So 20.11.2016	
Kinderstück: Workshop für die ganze Familie	11:30 - 12:30 Uhr
Kinderstück: Cie. Nuna SUGUNGGA Lausanne	13:30 Uhr
Di 22.11.2016	**19:30 Uhr**
Workshop Showing mit Katie Duck* NL	
Mi 23.11.2016	**19:30 Uhr**
ZOO / Thomas Hauert (sweet) (bitter)* BE	
Gabriel Schenker Pulse Constellations* BR/BE	
Do 24.11.2016	**19:30 Uhr**
Ruth Childs Carnation* Genf	
Géraldine Chollet ITMAR* Lausanne	
Fr 25.11.2016	**19:30 Uhr**
Vincent Weber, Anna Massoni, Frédéric Marolleau La Réserve* FR	
Lola Maury Two to tune* GB	
Sa 26.11.2016	
Workshop mit Lola Maury	13:00 - 15:00 Uhr
Best of „Dance for Camera“ Schweizer Tanzarchiv	16:30 Uhr
Noé Soulier Removing* FR	19:30 Uhr

Weitere Informationen zu unserem Rahmenprogramm (Gesprächen mit den Choreographen/ Stückeinführungen/Extras/Filmvorstellung) sowie Informationen zu unseren Workshops finden Sie auf unserer Website: www.tanzfestivalwinterthur.ch

* Stückeinführung 15 min vor der Vorstellung

Foto: Josefina Tommasi

Dieses Jahr ist TanzPlan Ost wieder bei uns zu Gast und bildet gleich den Auftakt. Während drei Abenden (17.-19.11.) wechseln sich international etablierte mit jungen und aufstrebenden ChoreographInnen ab. Unter der neuen Leitung von Simone Truong treibt TanzPlan Ost künstlerische Entwicklungen, Austausch und die Vernetzung der freien Tanzszene weiter voran.

Weitere Infos & Extras: www.tanzfestivalwinterthur.ch/tanzplanost

Jérôme Bel FR

Gala (70')

Jêrôme Bel ist einer der berühmtesten Choreographen der Gegenwart. In seinen Stücken hinterfragt er den Tanz und wie er auf der Bühne zu sehen ist. So rüttelt er an unseren eigenen Erwartungen und spielt mit den Stereotypen, die wir haben, wenn wir von Tanz sprechen.
Sein aktuelles Stück „Gala" bringt dreizehn Personen aus der Region, die nicht unterschiedlicher sein könnten, auf der Bühne zusammen. „Gala" verwischt die Grenzen zwischen Erfolg und Scheitern. Durch den Tanz finden die Darsteller als Gemeinschaft zusammen. Es ist eine Tour de Force, unterhaltsam und radikal zugleich.

Konzept: Jérôme Bel Assistenz: Maxime Kurvers Assistenz für lokale Wiederaufnahme: Cédric Andrieux, Frédéric Seguette Tanz & Kostüm: lokaler Cast Künstlerische Beratung, Management: Rebecca Lee Produktionsleitung: Sandro Grando Technische Leitung: Gilles Genter

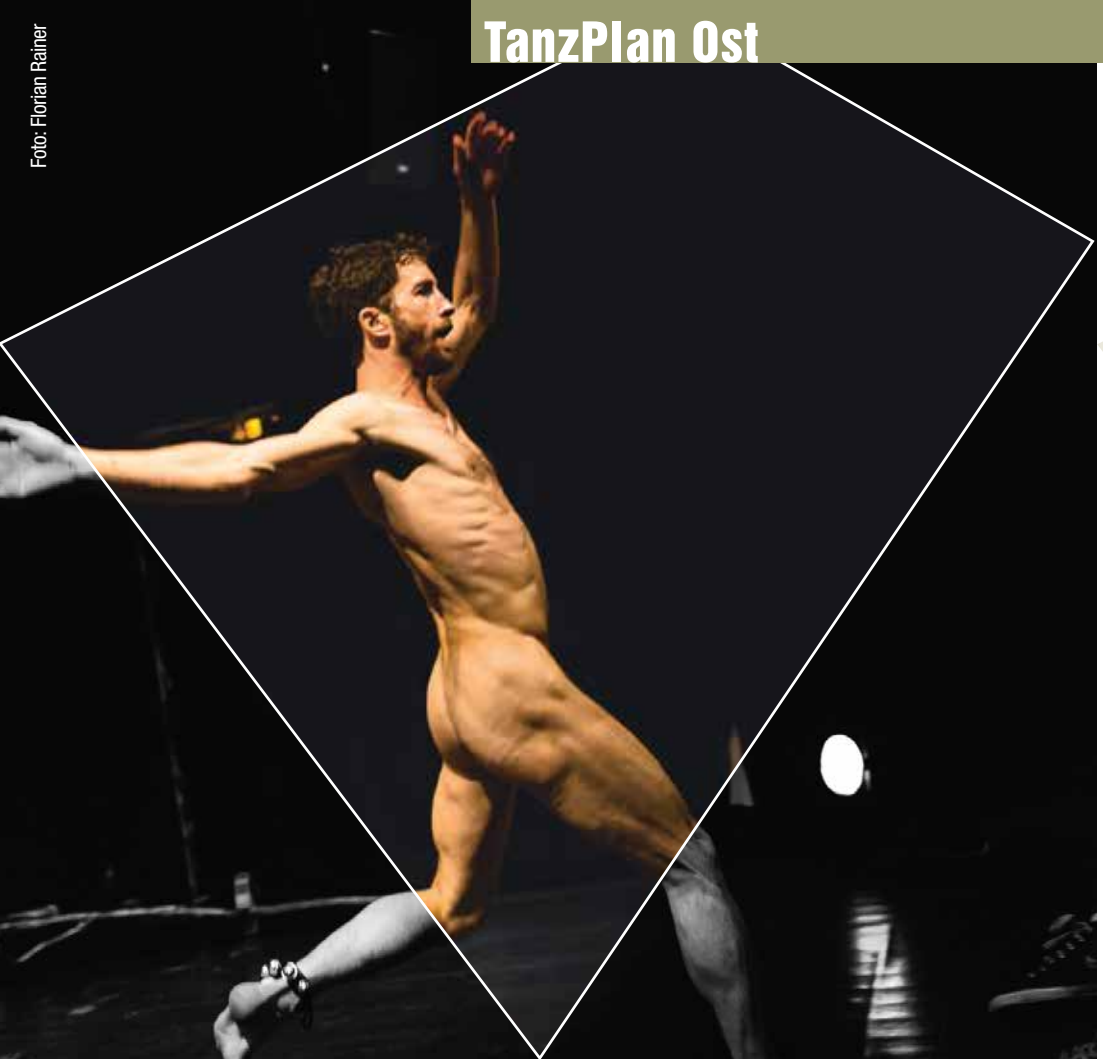

Foto: Florian Rainer

Freitag 18. November 19:00 Uhr

Panorama Dance Theater (12‘)
HOPE

„HOPE“ reflektiert die Situation des Individuums in einer Gegenwart, in der sich Krisen und Konflikte in Politik und Wirtschaft unendlich aneinanderreihen.

Mir-Jam (15‘)
Layer by Layer - into the vague

Mir-Jam vermischt zusammen mit dem Medienkünstler Simón Schwarz subtil Ton, Musik, Licht, Körper und Tanz, sodass in Graubereichen neue Formen erscheinen.

Simon Mayer (75‘)
SungBengSitting

Dieses Stück behandelt Fragen, die im Spannungsfeld von Stadt und Land, Heimat und Fremde, Schubladendenken und künstlerischer Freiheit stehen.

Foto: Jonas Schaffter

Bufo Makmal (50‘)
ALL.ES

Mit „ALL.ES“ lädt „Bufo Makmal“ zu einem Tauchgang in eine sphärische und bildreiche Welt ein. Sie untersuchen das Eine, das sich Teilende, Geteilte und das Dazwischen und kreieren durch die Entsagung von Stillstand eine flimmernde Kontinuität.

Reut Shemesh (55‘)
LEVIAH

„LEVIAH“ ist ein eindrückliches Stück über die Erfahrungen der Choreographin in der israelischen Armee. Eine Sammlung von Erinnerungen, welche uns einen intimen Einblick in Geschehnisse geben, welche nicht häufig angesprochen werden.

Lucie Tuma (20‘)
Volkskörper #1: Solo für alle

In „Volkskörper #1: Solo für alle“ trifft kindliche Geisterbeschwörung auf ernsthafte Polemik und führt über bohrende Fragen zu einer Auseinandersetzung mit der jüngeren Geschichte der alpinen Regionen.

Diane Gemsch (10‘)
NaNa

In „NaNa“ spielt Diane Gemsch mit der Provokation, welche starke Frauen auch heute noch auslösen können und zeigt persönliche und intime Einsichten.

Foto: Philippe Pache

Workshop mit Cie. Nuna 11:30 - 12:30 Uhr

Cie. Nuna Lausanne 13:30 Uhr

SUGUNGGA (45')

„SUGUNGGA" taucht mit einem jungen Publikum (4-6 Jahre) in das Universum des zeitgenössischen Tanzes ein. Zusammen mit der Jodlerin Héloïse Heïdi Fracheboud und der Schlagzeugerin Alexandra Bellon bringt YoungSoon Cho Jaquet eine moderne Version des berühmten traditionellen koreanischen Pansori-Gesangs auf die Bühne und erzählt die Geschichte des Drachenkönigs der Südsee, der Schildkröte und des Hasen.

Die Kinder dürfen mit ihren Eltern vor der Aufführung den Workshop besuchen und essen dann gemeinsam. Ein Event für die ganze Familie!

Mehr Infos & Preise: www.tanzfestivalwinterthur.ch/workshops

Konzept, Choreographie und Tanz: YoungSoon Cho Jaquet Künstlerische Mitarbeit: Héloïse Heïdi Fracheboud, Alexandra Bellon Jodel: Héloïse Heïdi Fracheboud Perkussion: Alexandra Bellon Szenographie: Leslie Calatraba Licht: Joana Oliveira Ton: Jérémie Conne Dramaturgie: Christophe Jaquet Kostüm: Birds of Paradise

Foto: Marek Ciechowski

Stückeinführung 15 min
vor der Aufführung

Dienstag 22. November 19:30 Uhr

Workshop Showing mit
Katie Duck NL (ca.50')

Katie Duck ist seit Anfang der 70er Jahren als professionelle Tänzerin und Choreographin aktiv. Sie ist eine der einflussreichsten Persönlichkeiten der internationalen Improvisationsszene und hat Generationen von Performern, Musikern und Choreographen beeinflusst.

Das heutige Showing ist das Resultat eines dreitägigen Workshops von 15 Tänzern aus der ganzen Schweiz. Katie Duck arbeitet dabei mit einer offenen Komposition. Innerhalb dieser Struktur entscheiden die Tänzer selbst. Das Stück entsteht somit vor den Augen der Zuschauer.

Für den Workshop erhielten 10 Tänzer ein Stipendium vom Tanzfestival Winterthur. Wir möchten hiermit die Vernetzung der Tanzschaffenden in der Schweiz fördern.

Spezialpreise für das Showing:
CHF 20.– pro Erwachsener / CHF 15.– Ermässigt

Doppelabend

Stückeinführung 15 min vor der Aufführung

Mittwoch 23. November 19:30 Uhr

Foto: Flip Vanzieleghem

ZOO/Thomas Hauert BE (sweet) (bitter) (30‘)

Thomas Hauert ist ein Tänzer und Choreograph, dessen Bewegungsrecherche stets eine starke Beziehung zur Musik und der Musikalität der Bewegung hat. In seinem neuen Solo “(sweet) (bitter)” interagiert er mit diversen Versionen des barocken Madrigals “Si dolce è’l tormento” von Claudio Monteverdi und den 12 Mardigalen von Salvatore Sciarrino. Diese musikalischen Gedichte unmöglicher Liebe interpretiert Thomas Hauert als Konflikt zwischen der Glückseligkeit, ein Ideal zu erreichen, und der Qual der Gewissheit, dass dieses Ideal nie erreicht werden kann. Diese Spannung ist für ihn ein universeller Lebensmotor.

Konzept, Choreographie & Tanz: Thomas Hauert Licht: Bert Van Dijck Kostüm: Chevalier-Masson Musik: Claudio Monteverdi “Si dolce è’l tormento”, Salvatore Sciarrino “12 Madrigale”

Foto: Bart Grietens

Gabriel Schenker BR/BE Pulse Constellations (30‘)

Gabriel Schenker fand die Inspiration für „Pulse Constellations“ in John Mc Guire`s elektronischer Komposition „Pulse Music III“ von 1978. Das Stück vereinigt eine Vielfalt von Rhythmen, Tempi und Melodien zu einer Sequenz von 24 klaren, aber wechselhaften Abschnitten, die abrupt und unerwartet ineinander übergehen. In seiner Choreographie sucht Gabriel die Grenze zwischen dem Mathematischen und dem Organischen, der digitalen Präzision elektronischer Musik und der analogen „Unperfektheit“ des Tanzes.

Konzept, Performance: Gabriel Schenker Musik: „Pulse Music III“, John McGuire Produktion: Caravan Production Künstlerische Beratung: Chrysa Parkinson

Doppelabend

Stückeinführung 15 min vor der Aufführung

Donnerstag 24. November 19:30 Uhr

Foto: Gregory Batardon

Ruth Childs Genf Carnation (1964) (20‘)

„Carnation“ ist das Resultat der radikalen Entscheidung, eine Choreographie zu schaffen mit gewöhnlichen Gegenständen wie Schwämmen, Haarwicklern und einem Abfallsack. Dabei werden alle Bewegungen erforscht, nicht nur jene des Tanzes.
Lucinda Childs ist eine der postmodernen Tanzikonen und Mitbegründerin des „Judson Dance Theatre“ in New York. Ruth Childs ist ihre Nichte. Zusammen haben sie das über 60-jährige Stück wieder einstudiert.

Choreographie: Lucinda Childs Performance: Ruth Childs Licht: Eric Wurtz Assistent: Anja Schmidt

Foto: Philippe Weissbrodt

Géraldine Chollet Lausanne ITMAR (30‘)

In „ITMAR“ interpretiert Géraldine Chollet die weiblichen Archetypen aus ihrer Kindheit. Sie ist in einer bäuerlichen, religiösen, patriarchalischen Umgebung aufgewachsen. Géraldine versucht, eine Brücke zu schlagen zwischen ihren eigenen Wurzeln und dem, was aus ihr geworden ist. Sie bezieht ihre Inspiration aus bäuerlichen Mythen und konfrontiert diese mit der heutigen alternativen, feministischen Umgebung, in der sie lebt.

Choreographie & Tanz: Géraldine Chollet Talerschwinger: Charles Dénervaud, Jacques Chollet, Raphaël Raccuia Licht: Dominique Dardant Musik und sound environment: Renée Van Trier Sound Technik: Raphaël Raccuia Kostüm: Diane Grosset Künstlerische Beratung: Fabrice Gorgerat

Doppelabend

Stückeinführung 15 min vor der Aufführung

Freitag 25. November 19:30 Uhr

Foto: Tebbe Schöningh

Vincent Weber, Anna Massoni, Frédéric Marolleau FR La Réserve (20‘)

Zwei Körper bilden auf der Bühne eine Skulptur im Wandel. Einmal passen sie nahtlos zusammen, dann löst ein Körper die gemeinsame Form wieder auf, ohne den anderen zu beeinflussen. Die Schlichtheit von „La Réserve“ überzeugt. Es entstehen harmonische Bilder, die für sich sprechen. Und die Präzision der Tänzer verblüfft.

Konzept: Vincent Weber Choreographie, Interpretation: Anna Massoni, Vincent Weber Sound Kreation: Frédéric Marolleau

Foto: The Other Richard

Lola Maury FR/GB Two to tune (35‘)

„Two to tune“ ist ein schweisstreibendes Spiel der Instinkte. Einerseits im Dual, andererseits im Duell, kämpfen zwei Partner ein emotionales, spannungsgeladenes Spiel. Lola entwickelt ihre Bewegungssprache mit Hilfe von partizipativen Spielen. Ihre Choreographien sind physisch komplex und hoch emotional. Die beiden Partner prallen aufeinander oder passen sich einander an. Ein Wettkampf der Gesten.

Choreographie: Lola Maury Tanz: James Morgan, Laureline Richard Sound: Alberto Ruiz Stimme: Igor Urzelai, Moreno Solinas, Eleanor Sikorski Licht: Alberto Ruiz, Lola Maury Kostüm: Clare McGarrigle Produktion: Helen Goodman

Workshop mit der Choreographin Lola Maury Samstag 26.11. 13:00 Uhr
Infos & Preise: www.tanzfestivalwinterthur.ch/workshops

Stückeinführung 15 min vor der Aufführung

Samstag 26. November 16:30 Uhr

Foto: Jerel Mascarinas

Best of „Dance for Camera“ Eine Kurzfilmauswahl des Schweizer Tanzarchivs

Das Genre des Tanzfilms hat mit berauschenden Inszenierungen grosse Popularität erreicht. Das Schweizer Tanzarchiv präsentiert eine Auswahl an internationalen zeitgenössischen Tanzfilmen, die sich durch einen überraschend eigenwilligen, tänzerisch vielfältigen und filmtechnisch faszinierenden Zugriff auszeichnen.
Einführung und anschliessende Diskussion mit den Tanzfilmspezialistinnen Angelika Ächter und Katrin Oettli.

Diese Veranstaltung findet im Kino Cameo statt.
Weitere Infos & Ticketreservation: www.kinocameo.ch

collection suisse de la danse
schweizer tanzarchiv
archivio svizzero della danza
swiss dance collection

Stückeinführung 15 min vor der Aufführung

Samstag 26. November 19:30 Uhr

Foto: Chiara Valle Vallomini

Noé Soulier FR/GB Removing (60‘)

Sechs Tänzer füllen den nackten Raum mit verblüffenden lebhaften Bewegungen. Für die Entwicklung dieses Stücks löste der junge Choreograph Noé Soulier körperliche Handlungen wie „werfen“, „sich auf jemanden stürzen“ oder „mit jemandem kämpfen“ in einzelne Bewegungsfragmente auf und setzte diese danach zu eigenartigen Phrasen zusammen. So schaffen die Begegnungen manchmal eine Harmonie, manchmal eine Vielstimmigkeit, manchmal einen Kontrapunkt.

Konzept & Choreographie: Noé Soulier Tanz: Jose Paulo Dos Santos, Yumiko Funaya, Anna Massoni, Norbert Pape, Nans Pierson, Noé Soulier Musik: Éric La Casa Licht: Gilles Gentner Kostüm: Chiara Valle Vallomini Technische Koordination: Léonard Clarys Soulier

profilwerk

Tanzfestival Winterthur

17. bis 26. November 2016

Stadt Winterthur

Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

prohelvetia

ArsRhenia
Stiftung zur überregionalen Förderung von Kunst und Kultur

veranstalterfonds

ERNST GÖHNER STIFTUNG

stiftungcorymbo

STANLEY THOMAS
JOHNSON STIFTUNG

MIGROS
kulturprozent

FONDATION
OERTLI
STIFTUNG

THEATER AM GLEIS

hostel winterthur
DEPOT 195

applaus!
die winterthurer theaterkarte

EL TIPICO

tiw
tanzinwinterthur

www.tanzfestivalwinterthur.ch